

## Gebet,

welches an dem von Sr. Hochfürstl. Durchl.  
Unserm gnädigsten Fürsten und Herrn wegen des  
durch die Rußisch Kaiserl. Waffen über die Otto-  
mannische Pforte erföchtenen glorreichen Friedens,  
den 6ten November 1774 ausgeschriebenen Dankfeste,  
nach geschlossener Predigt von den Kanzeln  
abgelesen worden.

**U**naussprechlich großer Gott! Gott eben so unendlich an Macht und  
Weisheit, als unerschöpflich an Gnade und Erbarmung! der Du  
allenthalben und zu jederzeit in Deinem unermesslichen Reiche große Dinge  
thust; Du hast Dich von neuem ausnehmend verberlicht und den Völ-  
kern der Erde ein Werk Deiner Macht und Gnade sehen lassen, woran  
kein Mensch deine Hand verkennen kann. Rußlands weite Gränzen schal-  
len von Deinem Lobe wieder; und seine weise Beherrscherin bringt mit  
jedem ihrer glücklichen Untertanen Dir Anbetung und Ehre — Dir der  
Du Sie vor allen Herschern zum Wunder gesetzt; und erhöhet hast unter  
den Schilden auf Erden — Dir der Du Sie ermälet, und ausgerüstet;  
und Ihre Helden mit Weisheit und Muth angezogen hast, den Stolz der  
Christenhäßer zu demütigen, und über die Ottomannen den glorreichsten  
Frieden zu erföchten, der die Bewunderung aller Zeiten seyn wird, und  
dessen gefegnete Folgen sich über alle Reiche Europens verbreiten. Wie  
enge müßten unsere Herzen seyn großer Gott! wie leer an jeder edlen  
menschlichen Empfindung, wenn wir das Heil, welches Du der Besten  
und Würdigsten unter allen, die je Kronen trugen, hast wiederfahren las-  
sen; wenn wir die Seegen, die Du über ein Reich ausschüttest, mit dem  
uns das Band nachbarlicher Freundschaft so genau verknüpfet, nicht  
als unsre eigene fühlten. Und wie viel Großes und Gutes hast Du nicht  
auch

auch uns selbst damit erwiesen: Wie viele herrliche Früchte jenes räumlichen Friedens fallen nicht auch zu uns herüber: Obgleich Deine Vorlesung uns nicht unmittelbar dem huldreichen Zeppter der großen Monarchin unterworfen hat, so hast Du uns doch in Ihr eine Wohlthäterin, eine Beschützerin und Retterin erweckt, die mit mehr als mütterlicher Treue zeither für uns gewacht und gesorget hat. — Ach wir denken noch mit innigster Rührung an jene Tage der Unruhe und Bangigkeit, da auch uns Verwüstung und Elend drohete, und wir in uns selbst viel zu schwach waren, uns gegen die Wuht boshafter Feinde zu schützen! Da neigtest Du, gewaltiger Allregierer! Catharinens Herz sich unserer in unsrer Hilflosigkeit anzunehmen: Und das zwar zu einer Zeit, da die Angelegenheiten Ihres eignen Reichs alle Ihre Aufmerksamkeit, und die ununterbrochene Anwendung aller Ihrer erhabenen Gaben und Kräfte verlangten. Und ist! — wo ist noch eine drohende Gefahr, wo ist eine schreckende Besorgniß die nicht gänzlich aus unsern Augen verschwände, da Catharina in Frieden herrscht! und wir solten nicht jauchzen und fröhlich seyn, und Dir o Gott! Preis und Ehre bringen? Es solte unter Eurlands Einwohnern auch nur Einer seyn, der denken und empfinden kann, dessen Herz nicht voll Ehrfurcht und Dank zu Dir empor walte? O wären unsre Herzen nur weit und edel genug, die Größe Deiner Wohlthaten ganz zu fassen, und unsre Worte stark genug, sie würdiglich zu preisen. Laß Dir unser Stammeln wohlgefallen, gütigster Vater! nimm sie von uns an, die Opfer des demüthigsten Danks, die wir Dir im Namen dessen, durch den wir Dich kennen, durch den wir die Versicherung haben, daß Du unsre Dankfagungen in Gnaden bemerken und unsre Gebeter erhören wollest, die wir Dir im Namen Jesu bringen, nimm sie gnädiglich an. Gelobet seyst Du Allerhöchster; und mit allen Empfindungen unsrer Seele dafür gepriesen, daß Du dem Jammer eines verwüstenden Krieges ein so herrliches Ende gemacht, und dem Blutvergießen und den Grausamkeiten Ziel gesetzt hast! Gelobet seyst Du und von allen guten und redlichen Menschen ewig gepriesen! daß Du die Anschläge des Neides und der Bosheit, welche, ergrimmt über Rußlands täglich steigenden Flor und seiner großen Kaiserin unerreichbaren Ruhm, Sie mitten in dem Lauf Ihrer Völker beglückenden Thaten aufzuhalten gedachten, und Dich o Gott! nachzuahmen hindern wolten, zu Schanden gemacht, unter den Nationen, die Ihrem holden Zeppter gehorchen, Eintracht, Ruhe und Sicherheit wieder hergestellt; und der weisen Herscherin Ihren liebsten Wunsch gewähret hast.

hast, sich ganz den heilsameren Geschäften des Friedens, und der sälligen Bemühung, Ihre Untertanen weise und gut zu machen, widmen zu können. Höre nun auch, Du Hörer des Gebets! höre und erböre unser inbrünstiges Flehen, und laß diesen, in deiner Krafft erfochtenen Frieden, unter allen die je geschlossen wurden, den dauerhaftesten, an glückseligen Wirkungen den reichsten seyn, und so langes und mannigfaltiges Elend, durch noch längere und angenehmere Segnungen reichlich vergütet werden. O du Uner schöpflicher im Wohlthun! laß auf so viele Unruhen, Fränkende Sorgen und ermüdende Arbeiten, unter deren niederdrückenden Last nur Du die Kaiserin bisher empor gehalten hast, nun auch die süßesten, die häufigsten Vergeltungen und Erquickungen folgen. Binde den Geist der Zwietracht und Feindseligkeit mit unzerbrechlichen ewigen Ketten; und verwandle Eifersucht und Mißgunst in die edlere Begierde, einem so glänzenden Muster nachzuahmen, und nach Catharinens Beispiel die Welt mit Wohlthaten anzufüllen. Gib, daß Sie von nun an durch nichts mehr gehindert werde, der herrschenden Neigung Ihres menschenliebenden Herzens, ganz genug zu thun, und durch Beförderung jeder Tugend und gemeinnützigen Einsicht, das Wohl Ihrer Länder zu gründen, und bis zum höchsten Gipfel der Vollkommenheit zu erheben, der in dieser Sterblichkeit möglich ist. Begleite Du alle Ihre großen Absichten und Entwürfe mit sichtbarem Fortgang und Segen; und laß Sie je länger je mehr die Bewunderung des gegenwärtigen und des fernsten Zeitalters, den Ruhm und den Trost Ihrer Untertanen, und diese hinwiederum Ihre Freude und Ihre Ehre seyn. Ja alles, o Gott! alles was gute und weise Regenten sich nur von Dir erbitten können; alles was die schwere Bürde der Krone erleichtern, alles, was auf einer so hohen Stufe der menschlichen Bestimmung, nur Ermunterung, Belohnung, Freude und Antrieb zu noch edleren Thaten seyn kann, das wollest du im reichen Maaße über Ihre Kaiserlichen Majestät ausschütten; Ihrer kostbaren Tage so viel als Ihrer Freuden; Ihre Zufriedenheit so groß als Ihren Ruhm werden lassen.

Mit eben der Inbrunst flehen wir Dich für die Glückseligkeit, und das teure Leben Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten und Dero Gemalin an. Laß o Gott! diese hohen und würdigsten Erben des Rußischen Throns auch die Erben und Fortpflanzer der Tugenden und des unvergänglichen Ruhmes Ihrer Kaiserlichen Mutter seyn, und einst alles das noch übertroffen werden, was Sie der Welt, schon jetzt von Ihnen

4  
zu erwarten, das Recht gegeben haben. Nimm Du Sie in Deine mächtige und heilige Verwahrung, leite Sie mit Deinem väterlichen Auge, und führe Sie auf der Bahn der Weisheit und Tugend zu unsterblicher Ehre und Glückseligkeit!

Vergilt auch o Du reichster Vergelter! jenen unerschrockenen Helden und Dienern der Kaiserin, die ihre Ruhe und ihr Leben geringe geachtet; und mit Freuden fürs Vaterland ihr edles Blut versprizet haben, vergilt ihnen ihre ausgestandene Beschwerden und bewiesene Treue und Tapferkeit; und laß sie nach so vielen Ermüdungen, nun in der Ruhe des Friedens, ihres Ruhms genießen, und der Tage der Erolung und Wonne für sie viele werden! Ueberall zeige sich Dein belonender Segen, überall herstehe Friede, Ruhe und Zufriedenheit, damit auch überall Dank und Lob mit Freuden geopfert werde, Dir dem allein dies Opfer gebühret, nun und in Ewigkeit. Amen!

